

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **85 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

An die Besoldungsempfänger der Erziehungsdirektion

Die von der Erziehungsdirektion auszurichtenden Besoldungen für den Monat Juli werden bereits in der zweiten Woche des Monats, d. h. am 9./10. Juli 1970, zur Auszahlung gelangen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Besuch von Schulkapiteln durch Vikare

Nach den Vorschriften des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode sind sämtliche an einem Vikariat tätigen Vikare der Primarschule und der Oberstufe verpflichtet, den in die Vikariatszeit fallenden Kapitelversammlungen beizuwohnen. Die Vikariatsentschädigung wird an Kapitelstagen nur ausgerichtet, wenn die Vikare an der Versammlung teilgenommen und sich in die beim Kapitelsvorstand aufliegende Präsenzliste für Vikare eingetragen haben. Die Präsenzlisten sind durch die Kapitelsvorstände nach Schluss der Versammlung *sofort* dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Die Hausvorstände werden gebeten, die in ihrem Schulhaus tätigen Vikare auf diese Weisungen aufmerksam zu machen.

Die Erziehungsdirektion

Anmeldung zum Schuldienst

Durch die überaus grosse Zahl von Rücktritten auf Ende des letzten Schuljahres und die dringend notwendige Errichtung weiterer Lehrstellen konnten verschiedene Klassen auf Schulbeginn nur provisorisch besetzt

werden. Diese Provisorien sollten im Interesse der Schule möglichst bald durch feste Verweserabordnungen abgelöst werden.

Die Erziehungsdirektion richtet daher an alle nicht im Schuldienst stehenden Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule die Bitte, sich für eine Verweserei oder ein längeres Vikariat zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Personalsekretariat der Erziehungsdirektion, Büro 206, Walchetur, 8090 Zürich (Telefon 32 96 11, intern 31 22).

Die Erziehungsdirektion

Neuerschienenenes Lehrmittel: Interkantonales Lesebuch für die 6. Klasse

In diesen Tagen erscheint im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich ein neues Lesebuch für die 6. Klasse. Das Ereignis verdient deshalb hervorgehoben zu werden, weil es sich um ein interkantonales Lesebuch der Kantone Appenzell AR, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Zürich handelt. Wenn man heute darangeht, die Schulen in der deutschen Schweiz zu koordinieren, so darf solche Zusammenarbeit nicht bei organisatorischen Problemen stehenbleiben. Die genannten Kantone haben sich deshalb zur Herausgabe eines gemeinsam konzipierten und redigierten Buches bereitgefunden.

Der anspruchsvolle Band enthält in über 100 Lesestücken und Gedichten wertvolle und für das Verständnis des Sechstklässlers zugängliche Literatur, vornehmlich aus dem 20. Jahrhundert. Neu für diese Stufe ist, dass man die Kapitelseinteilungen nach literarischen Kategorien vornimmt, z. B. Erzählungen, Fabeln, Beschreibungen, Gedichte usw. Der Lehrer ist dadurch methodisch sehr viel freier; allerdings erfordert ein rein literarisches Buch auch wesentlich mehr Einsatz, geht es doch darum, den Schüler in das Verständnis literarischer Gestaltung einzuführen. Dieser Unterricht kann nicht mehr nur im Sinne der technischen Lesefertigkeit verstanden werden. Im Lesestück und im Gedicht erhält der Schüler vielfältigen Kontakt mit im Bild der Sprache gestalteter Welt. Das neue Buch weist eine Fülle welteröffnender Texte auf; das zwölfjährige Kind wird kaleidoskopartig mit heutiger Welt und heutigen Menschen und ihren gegenwartsbezogenen Problemen konfrontiert. Lehrer und Schüler deuten im gemeinsamen Lesen und sich-aus-Sprechen das im Buch dargestellte Menschenbild. Im neuen 6.-Klass-Buch wird diese literarpädagogische Absicht der Redaktoren in hervorragender Art durch die Illustrationen von Felix Hoffmann künstlerisch unterstrichen.

Das Lehrmittel kann im Kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, Telefon 33 98 15, zum Preise von Fr. 5.—, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungsunterricht an der Volksschule

Berechnung der Staatsbeiträge auf Grund von Pauschalen und Höchstansätzen.

Die Erziehungsdirektion hat in teilweiser Abänderung der Verfügungen vom 22. Dezember 1966 und 10. Juli 1968 die Pauschalbeträge für die Berechnung der Staatsbeiträge an den Haushaltungsunterricht der Volksschule wie folgt neu festgesetzt:

Haushaltpflege pro Schülerin und Schuljahr Fr. 4.—

Kochen pro Schülerin und Schuljahr Fr. 60.—

3. Realklassen pro Schülerin und Schuljahr Fr. 60.—

(je ein Semester Kochen und Wäschepflege)

Die neuen Ansätze gelten ab 1. Januar 1971.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

In den **Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen** Herbst 1970/ Fröhjahr 1973 können noch einige Schülerinnen aufgenommen werden. Aufnahmeprüfung: *Anfang September*.

Zulassungsbedingungen:

Bis zum 30. September 1970 vollendetes 18. Altersjahr

6 Jahre Primarschule

3 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Ausbildung

2 Jahre Mittelschule

Hauswirtschaftliches Praktikum

Kursort: Pfäffikon ZH

Anmeldung: Bis spätestens 6. Juli 1970

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnen-seminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Telefon (051) 97 60 23.

Stipendienrückerstattungen

Der Erziehungsdirektion ist von einem ehemaligen Schüler der Oberrealschule der Betrag von Fr. 3950.— und eines ehemaligen Schülers des Unterseminars Küsnacht der Betrag von Fr. 3500.— als Rückerstattung der seinerzeit von ihnen bezogenen Stipendien überwiesen worden.

Die Schenkungen werden bestens verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bänziger Eugen	1937	Winterthur-Seen
Bosshardt-Gross Susanne	1944	Elsau
Bresch-Schaub, Erika	1939	Zürich-Limmattal
Gignaux Marie-Louise	1945	Wald
<i>Sekundarlehrer</i>		
von Planta Dominic	1918	Bäretswil

Mittelschulen

Realgymnasium Zürichberg

Wahl von Werner Wider, geboren 1938, von Widnau SG, zum Hauptlehrer für Französisch und Deutsch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Wahl von Mario Pelli, lic. phil. I, geboren 1943, italienischer Staatsangehöriger, zum Hauptlehrer für Englisch und Deutsch mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Technikum Winterthur

Am Technikum Winterthur wird auf den 1. November 1970 eine weitere Lehrstelle für Englisch und eine Lehrstelle für Rechts- und Staatsbürgerkunde geschaffen.

Unterseminar Küsnacht

Wahl von Robert Gsell, diplomierter Naturwissenschaftler, geboren 1942, von Egnach TG, zum Hauptlehrer für Biologie und Chemie mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Jörg Zinn, diplomierter Mathematiker ETH, geboren 1945, von St. Gallen, zum Hauptlehrer für Mathematik mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Universität

An der Medizinischen Fakultät wird ein Extraordinariat für Otorhinolaryngologie geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Ugo Fisch, geboren 1931, von Weinfelden TG, zum Ordinarius für Otorhinolaryngologie an der Medizinischen Fakultät und als Direktor der Ohren-Nasen-Halsklinik und -Poliklinik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Privatdozent Dr. Heinrich Spoendlin, geboren 1927, von Zürich, zum Extraordinarius für Otorhinolaryngologie an der Medizinischen Fakultät und als Leiter der Ohren-Nasen-Hals-Poliklinik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Privatdozent Dr. Wilhelm Rutishauser, geboren 1931, von Amriswil TG, zum Extraordinarius ad personam für Innere Medizin, speziell Kardiologie, an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

An der Medizinischen Fakultät wird das Extraordinariat für Plattenprothetik in ein etatmässiges Ordinariat umgewandelt.

Beförderung von Professor Dr. Albert Gerber, geboren 1907, von Bern und Langnau i. E., Extraordinarius für Plattenprothetik an der Medizinischen Fakultät, zum Ordinarius mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

An der Medizinischen Fakultät wird das Extraordinariat für konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie in ein etatmässiges Ordinariat umgewandelt.

Beförderung von Professor Dr. Hans R. Mühlemann, geboren 1917, von Bönigen BE und Zürich, Extraordinarius für konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie an der Medizinischen Fakultät zum Ordinarius mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von PD Dr. Fritz Hermann Kayser, geboren 1933, deutscher Staatsangehöriger, zum Assistenzprofessor für Medizinische Mikrobiologie an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von PD Dr. Hans-Peter Krayenbühl, geboren 1933, von Zihlschlacht TG, zum Assistenzprofessor für Internistische Kardiologie an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von PD Dr. Hansruedy Ramseier, geboren 1930, von Basel und Trub BE, zum Assistenzprofessor für Immunologie an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Prof. Dr. Hans-Jost Frey, geboren 1933, von Klingnau AG, zum Ordinarius für Französische Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Dr. Ottavio Besomi, geboren 1937, von Gerra TI, zum Assistenzprofessor für italienische Literatur an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

Wahl von Privatdozent Dr. Max Nänny, geboren 1932, von Zürich und Herisau, zum Assistenzprofessor für Englische und Amerikanische Literatur an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1970.

An der Philosophischen Fakultät II wird ein Ordinariat für Mathematik, insbesondere Mathematik für Naturwissenschaften, geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Eduard Batschelet, geboren 1914, von Hermrigen BE und Basel-Stadt, zum Ordinarius für Mathematik, insbesondere Mathematik für Naturwissenschaftler, an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1970.

Titularprofessor. Dr. Max Schüepp, geboren 1912, von Eschlikon TG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Universität zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. phil. Fritz Bachmann, geboren 1922, von Bottenwil AG und Kilchberg ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1970 an der Philosophischen Fakultät II die *venia legendi* für das Gebiet «Geographie».

Habilitation. Dr. phil. Armand Wyler, geboren 1939, von Endingen AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1970 an der Philosophischen Fakultät II die *venia legendi* für das Gebiet der Mathematik.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1970 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor beider Rechte</i>	
Genre Yves, von Zürich, in Schwerzenbach ZH	«Das Branchensystem im Firmenrecht»

Gnägi Albert, von Zürich und Bellmund BE, in Hilfikon AG	«Kirche und Demokratie / Ein dogmengeschichtlicher Ueberblick über das grundsätzliche Verhältnis der katholischen Kirche zur demokratischen Staatsreform»
Hilty-Wartenweiler Adrienne, von Grabs SG, in Zürich	«Das Verhältnis der zivilrechtlichen zu den jugendstrafrechtlichen Erziehungs- und Fürsorgemassnahmen»
Huwylar Friedrich, von Bünzen AG, in Schwyz	«Gesetz und Verordnung im Kanton Schwyz»
Plattner Jürg, von Untervaz GR, in Chur GR	«Die Zwillingsaktie / Ein Beitrag zum Recht der Unternehmenszusammenfassung»
Thalmann Paul, von und in Winterthur ZH	«Die Auswirkungen von Sitzverlegungen internationaler Unternehmungen von der Schweiz ins Ausland auf deren Personalvorsorgeeinrichtungen»
Uhlmann-Coradi Maja, von Schaffhausen und Feuerthalen ZH, in Zürich	«Die Rechtsstellung der Schweizer Frau im Dienste der Landesverteidigung»

b) Lizentiat beider Rechte

Achermann Eduard, von Luzern und Beckenried LU, in Luzern
 Battaglia Josi, von Poschiavo und Scheid, in Zürich
 Bosshart Marc Eduard, von Zürich und Wildberg ZH, in Zürich
 Bressler Rainer Eugen, von und in Windisch AG
 Coradi Andreas Paul, von Zürich, Ellikon a. d. Thur und Oberneunforn, in Zürich
 De Maddalena Urs Viktor, von und in Aarau
 Erni Rudolf Paul, von Richthal LU, in Brüttisellen ZH
 Fäh Georg, von Kaltbrunn SG, in Zürich
 Fetscherin Walter Hans, von Bern und Zürich, in Zürich
 Fritschy Walter Georg, von Zürich und Teufenthal, in Zürich
 Giacometti Laurent François, von Vicosoprano GR und Zürich, in Zürich
 Gretener Max, von Mellingen AG und Baden, in Baden AG
 Hediger Josef Alois, von Muotathal SZ, in Goldau SZ
 Henggeler Rolf Walter Oskar, von Oberägeri ZG, in Zürich
 Herdeg Marcel Francis, von Zürich, in Meilen ZH
 Jacot Marc André, von Coffrane und Montmollin NE, in Zürich
 Inderbitzin Rudolf, von Luzern und Morschach SZ, in Luzern
 Ingold Beate, von Herzogenbuchsee BE, in Zollikon ZH
 Kreienbühl Joseph Karl, von Pfaffnau LU, in Zürich
 Maier Victor Joseph Ignaz, von Basel und Beurnevésin BE, in Kriens LU
 Mazurczak Eric Pierre, von Eggiwil BE, in Zürich
 Predavec Vladimira, von und in Buchs AG
 Rüter Bernd, von Deutschland, in Herrliberg ZH
 Schönenberger Edmund Rudolf, von Kirchberg SG und Wuppenau TG, in Rümlang ZH
 Schwarz Peter, von und in Zürich

Sigrist Jürg Ulrich, von Wallisellen und Winterthur, in Zürich
 Steinegger Hans-Rudolf, von Altendorf SZ, in Zug
 Sträuli Peter Andreas, von Winterthur und Wädenswil, in Winterthur
 Tobler Robert Ernst, von Zürich und Winterthur, in Zürich
 Wartmann Thomas, von Bauma ZH, in Brugg AG
 Wehinger Urs, von Wittenbach SG und Luzern, in Luzern
 Winter Herbert, von und in Zürich
 Zraggen Jakob, von Silenen UR und Zürich, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Bachmann Alfred, von Buchholterberg BE und Winterthur, in Winterthur	«Zur Versicherung landwirtschaftlicher Kulturschäden in der Schweiz»
---	--

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Dobler Niklaus, von Mümliswil-Ramiswil SO, in Zürich
 Egger Bruno Ernst, von Rehetobel AR und Zürich, in Zürich
 König Paul Heinrich, von Bottenwil AG, in Küsnacht ZH
 Schirmer Andreas Christian Rudolf, von Deutschland, in Zürich
 Stahel Albert Alexander, von Zürich und Turbenthal ZH, in Zürich

Zürich, den 14. Mai 1970
 Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

a) Doktor der Medizin

Achard Thomas, von Basel, in Laufen BS	«Der Physiologe Friedrich Bidder 1810—1894»
Baasch Kurt, von Zürich und Baden AG, in Zürich	«Probleme der Wohnhygiene in der Stadt Zürich»
Bischofberger Roman, von Appenzell, in Zürich	«Jean André Venel (1740—1791) / ein wichtiger Arzt des Aufklärungszeitalters»
Brändli Otto, von Wald ZH, in Bauma ZH	«Das Krebsregister von St. Gallen-Appenzell / eine Auswertung für die Jahre 1960—1968»

- Dech Edda,
von und in Schwabach
(Deutschland)
- Dubler Othmar,
von Wohlen AG,
in Winterthur
- Egli Niklaus,
von Bäretswil ZH,
in Wald ZH
- Eichmann Alfred,
von Gommiswald SG,
in Schaffhausen
- Gianella Francesco V.,
von Prato-Leventina TI,
in Meilen
- Jaeger Max,
von Solothurn,
in Zürich
- Kunz Reinhard,
von Zürich,
in Nänikon ZH
- Mornioli Giorgio,
von Novazzano TI,
in Zürich
- Schwarzenbach Peter,
von Zürich und Thalwil,
in Dübendorf
- «Histologische und planimetrische Untersuchung
denervierter Muskeln nach Elektro-
therapie»
- «Der Einfluss der BCG-Impfung auf die Tuberculin-
positivität der Bevölkerung der Zürcher
Landschaft»
- «Der ‚Prix Montyon de Physiologie expérimentale‘
im 19. Jahrhundert»
- «Ismar Boas (1858—1938) und die Entwicklung der
Gastroenterologie als Spezialfach»
- «Erfahrungen mit der Teilarthrodese bei arthrono-
tischer Schädigung des Radiocarpalgelen-
kes»
- «Cerebrospinal Fluid Cytology In Tumourdiagnosis»
- «Johann Caspar Lavaters Physiognomielehre im
Urteil von Haller, Zimmermann und ande-
ren Zeitgenössischen Aerzten»
- «Das Trigemminusneurinom»
- «Schädigungen des Kindes unter der Geburt / Er-
hebung über die im Jahre 1963 bei der In-
validenversicherungskommission des Kan-
tons Zürich gemeldeten Fälle von Geburts-
schädigungen»

b) Doktor der Zahnheilkunde

- Bretscher Hanspeter,
von Zürich,
in Oberwil ZH
- Wick Alfons,
von Zuzwil SG,
in Dübendorf ZH
- Zuppiger Marcel,
von Jona SG,
in Kloten ZH
- «Silikatzemente für Frontzahnfüllungen / Material-
prüfung nach der FDI-Spezifikation Nr. 5»
- «Mittelwertbeziehungen an Modellen und Fernrönt-
genbildern von 63 Zürcher Kindern mit
Neutralokklusion mit abgeschlossenem
Schneidezahnwechsel und erhaltenen Zäh-
nen der Stützzonen»
- «Spätmeningitis nach frontobasalen und latero-
basalen Schädelbrüchen»

Zürich, den 14. Mai 1970
Der Dekan: Prof. Dr. P. G. Waser

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Schreiber Josef, von Raunertshofen D, in Aarau	«Untersuchungen über Arterioklerose an Rinder- aorten»
Zürich, den 14. Mai 1970 Der Dekan: Prof. Dr. H. Stünzi	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bafi-Yeboa Victoria Barbara Ansaba, von Ghana, in Accra, Ghana, Westafrika	«Das Problem der Debität in Afrika»
Gersbach-Bäschlin Annette, von Wallbach AG, in Aarau	«Reflektorischer Stil und Erzählstruktur / Studie zu den Formen der Rede- und Gedanken- wiedergabe in der erzählenden Prosa von Romain Rolland und André Gide»
Pfeiffer Ruth, von und in Zürich	«En route vers l'au-delà Arthurien / Etude sur les châteaux enchantés et leurs enchante- ments»
Schelling-Schär Esther, von Schaffhausen, in Winterthur	«Die Gestalt der Ottilie / Zu Goethes ‚Wahlver- wandtschaften‘»
Schiltknecht Hansruedi, von Dübendorf, in Riehen BS	«Johann Heinrich Pestalozzi und die Taubstum- menpädagogik»

b) Lizentiat der Philosophie

Bornscher Volker, von Witten, Deutschland, in Küsnacht ZH
Bürki Jean-François, von Oberegg AI, in Herrliberg ZH
Gallati Alfons, von Näfels, in Zürich
Goldstein Daniel, von Winterthur, in Ennetbaden AG
Haueter Anton, von Trub, in Thalwil ZH
Henriod Nicole, von Zürich und Neuchâtel, in Zürich
Höhener Hans-Peter, von Thal SG, in Zürich
Kamer Hansruedi, von Arth a. See, in Zug
Laederach Susanne, von Worb BE und Zürich, in Zürich
Marti Richard, von Kallnach, in Zürich

Messmer Elisabeth, von Urnäsch AR, in Chur GR
 Moser-Bussinger Annemarie, von Rüderswil BE, in Zürich
 Rubeli Jacqueline, von Gampelen BE, in Thalwil ZH
 Schaarschmidt Peter, von Deutschland, in Zürich
 Schlienger Rosmarie, von Zürich und Hellikon, in Uster ZH
 Schluer Ueli, von Basel und Oberengstringen, in Oberengstringen ZH
 Schmid Alex, von Malix, in Zürich
 Studer Annemarie, von Unterschlatt TG, in Buchs ZH
 Tapernoux-Frey Susanne, von Klingnau AG, in Hombrechtikon ZH

Zürich, den 14. Mai 1970
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi

5. Philosophische Fakultät II


Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Koch Peter H., von Wohlen AG, in Villmergen AG	«Die Shifting Cultivation und ihre Luftbildauswertung»
Krämer Augustin, von und in Winterthur	«Soziale Organisation und Sozialverhalten einer Gemspopulation (<i>Rupicapra rupicapra</i> L.) der Alpen»
Wehrli Martin, von und in Zürich	«Summationsverfahren und quasianalytische Funktionen»
<i>b) Diplom als Naturwissenschaftler</i>	
Abegglen Jean-Jacques René, von Iseltwald BE, in Zürich	
Birchmeier Walter, von Würenlingen AG, in Würenlingen AG	
Brändle Hubert, von Willihof LU, in Zürich	
Bühler Rolf, von und in Zürich	
Burckhardt Jean Samuel, von Basel, in Baden AG	
Frei Paul Josef, von Buchs LU, in Zürich	
Graf Kurt Jean, von Zürich und Escholzmatt LU, in Hedingen ZH	
Gubler Hans-Ulrich, von Uster ZH, in Unterengstringen ZH	
Häusler Marianne, von und in Zürich	
Herms-Leng Lisa, von und in Zürich	
Hirschi Marlis, von Schangnau BE, in Aarau	
Labhart Thomas, von Steckborn TG, in Herrliberg ZH	
Mächler Anton Joseph, von Vorderthal SZ, in Winterthur	
Marmier Edouard Marie Alfred, von Sévaz FR, in Zürich	
Merz Walter, von Menziken AG, in Winterthur	
Moser Hans Albert, von und in Zürich	
Sieber Willi, von Wald ZH, in Zürich	
Schaerer Hansrudolf, von Zürich, in Baden AG	

Schaffner Walter, von Hausen AG, in Brugg AG
Schanz Ferdinand Ernst, von Küsnacht, in Küsnacht ZH
Straub Max, von Amriswil TG, in Feldmeilen ZH
Urmi Edwin, von Knonau ZH, in Zürich
Wick Peter, von Zuzwil SG, in Zürich
von Wyl, Eduard, von Sarnen OW, in Zürich

Zürich, den 14. Mai 1970
Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun

Kurse und Tagungen

Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerweiterbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.
2. Von allen für das Schuljahr 1970/71 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Februar 1970* ein *Separatum* erschienen, das allen Schulpflegern im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur *Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.
3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1970/71 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk
 **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

25 Legasthenie

Diese Kurse sind rein informativen Charakters und bilden die Absolventen nicht für die Behandlung von Legasthenikern aus. Die Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem Bildungsausschuss des Lehrervereins Winterthur und dem Schulamt der Stadt Winterthur (für Kursort Winterthur) organisiert. Für Volksschullehrer an der Unterstufe, an Sonderklassen A, D und evtl. B.

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibschwäche — Das lese-rechtschreibschwache Kind in der Klasse — Hinweise auf Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten — Prophylaxe.

25b Ort: *Affoltern a. A.*

Zeit: 26. August, 2. und 9. September 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *12. August 1970.*

25c Ort: *Dielsdorf.*

Zeit: 26. August, 2. und 9. September 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *12. August 1970.*

25e Leiter: F. von Wartburg, Schulpsychologe;
Esther Hauser, Erziehungshilfe.

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibschwäche (Ursachen, Erscheinungsformen) — Darstellung von Fällen aus der Praxis (Behandlung und Entwicklung) — Das lese-rechtschreibschwache Kind in der Schule.

Ort: *Winterthur, Schulhaus St. Georgen, Zimmer 8.*

Zeit: 9., 16. und 23. September 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *24. August 1970.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 25.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerweiterbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

26 Kurs für Ukulelenbau und -spiel

Dieser Kurs steht in erster Linie für Lehrer an Sonderklassen offen, doch können auch andere Interessenten — soweit Platz vorhanden — berücksichtigt werden.

Leiter: F. Hürlimann, Primarlehrer;
K. Hauser, Lehrer an einer Sonderklasse B.

Aus dem Inhalt:

Instrumentengerechter Bau einer Ukulele — Erlernung des Spiels — Möglichkeiten zur Bereicherung des Unterrichtes auf der Mittel- und Oberstufe aller Klassen.

26b Ort: *Winterthur.*

Zeit: 10.—15. August 1970, je von 08.00—12.00/13.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *30. Juni 1970.*

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 120.— ist am ersten Kurstag mitzubringen.
 2. Alle Anmeldungen an: Herrn K. Hauser, Bühlhof, 8633 *Wolfhausen.*
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

■ Erstausschreibung

44 Gitarrenkurse

Jeder Kurs (a—q) dauert ein Quartal und umfasst mindestens acht Lektionen.

Leiter: H. R. Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Zürich, Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34.

- 44a-d Zeit: Ab 17. August 1970, jeden Montag, jeweils von
a) 17—18 Uhr: *Stufe B*: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt (ab S. 20).
b) 18—19 Uhr: *Stufe C*: «Spiel Gitarre» (ab S. 28).
c) 19—20 Uhr: *Begleitkurs Unterstufe*: Lieder aus dem neuen Unterstufenbuch.
d) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Mittelstufe*: Lieder aus dem Mittelstufenbuch.
- 44e-h Zeit: Ab 18. August 1970, jeden Dienstag, jeweils von
e) 17—18 Uhr: *Begleitkurs Kindergarten*: Lieder aus dem Schweizerischen Kindergartenbuch.
f) 18—19 Uhr: *Stufe B*: «Spiel Gitarre» (ab S. 20).
g) 19—20 Uhr: *Melodiekurs II*: Duette, Trios, Quartette, Lieder aus aller Welt (Voraussetzung: Kenntnis des Heftes «Spiele Melodien», Selbstverlag H. R. Müller).
h) 20—21 Uhr: *Stufe B*: «Spiel Gitarre» (ab S. 20).
- 44i-m Zeit: Ab 20. August 1970, jeden Donnerstag, jeweils von
i) 17—18 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)
k) 18—19 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)
l) 19—20 Uhr: *Stufe A* (Anfänger)
m) 20—21 Uhr: *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodie- und Flamencospiel nach dem Heft «Spiele Melodien».
- 44n-q Zeit: Ab 21. August 1970, jeden Freitag, jeweils von
n) 17—18 Uhr: *Stufe D*: «Spiel Gitarre» (ab S. 37).
o) 18—19 Uhr: *Begleitkurs Mittelstufe*: Lieder aus dem Mittelstufenbuch.
p) 19—20 Uhr: *Melodiekurs II* (gleiches Programm wie 44 g).
q) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Oberstufe*: Lieder aus dem Oberstufenbuch.

Anmeldeschluss: 20. Juli 1970 (für alle Kurse).

Zur Beachtung

1. In allen *Begleitkursen* werden Akkordkenntnisse aus Stufe A+B vorausgesetzt.
 2. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zu Hause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
 3. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf maximal 7 beschränkt (Melodiekurs II nur je 6 Teilnehmer).
 4. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich (Telefon 27 62 65).
-

45 Farbenlehre und Schablonieren

Farbauftrag in Stupftechnik für Anfänger und Fortgeschrittene

Leiterin: Sabine Teuteberg

Ort: Schulhaus Dicken bei Degersheim

Unterkunft: Privathäuser in Dicken

Verpflegung: Gasthof Rössli

Zeit: 5.—9. Oktober 1970, mit 36 Kursstunden

Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist ein gemeinsamer Ausflug geplant.

Pensionsbeitrag: Fr. 30.—.

Anmeldeschluss: 20. Juni 1970.

Zur Beachtung

1. In die übrigen Kurskosten (ausser Pensionsbeitrag) teilen sich der Kanton und die Gemeinden. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmern mit der Kurseinladung bekanntgegeben. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die *Teilnehmer* zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen.
2. Dieser Kurs wurde als Nr. 22 im Amtlichen Schulblatt vom Januar und Februar 1970 ausgeschrieben. Leider sind bis jetzt noch zu wenig Anmeldungen eingegangen, als dass er durchgeführt werden könnte. Wer macht noch mit? Willkommen sind Lehrkräfte aller Stufen. Die Schabloniertechnik findet Anwendung sowohl auf textilen Materialien als auch auf Holz und Metall (z. B. Spannschachteln, Tablett).

Verbindliche Anmeldungen — wenn möglich auf den vorgedruckten Karten — sind zu richten an:

Berti Hunziker,

Ackersteinstrasse 122,

8049 Zürich

Bei Anmeldung auf Korrespondenzkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Kursnummer / Kursbezeichnung
 2. Kursort und Datum
 3. Name und Vorname
 4. Schulstufe
 5. Schulort und Schulhaus, Telefonnummer
 6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer
-

Pestalozzianum Zürich

Berufsbegleitende Kurse:

57 **Sprecherziehung**

Für Lehrer aller Stufen. Die Kursteile können einzeln besucht werden.
Leiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der
Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Inhalt:

II. Teil: Vorlesen und Vortragen — Vom Prosastück zur Bal-
lade — Freies Sprechen — Vom Lampenfieber des Lehrers
und des Schülers — Erzählen, wie macht es der Lehrer und
wie lernen es die Schüler?

Ort: *Bülach*, Schulhaus Hinterbirch.

57b Zeit: II. Teil: 25. August, 1., 8., 15., 22 und 29. September 1970,
je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *15. August 1970.*

Zur Beachtung

Die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe ist beschränkt.

58 **Gedichtbehandlung in der Volksschule**

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Aesthetische Kriterien der Dichtung — Stoffauswahl — Inter-
pretationsübungen — Vom Bildungssinn der unterrichtlichen
Erarbeitung eines Gedichts — Direkte und individualisierende
Methoden — Sprecherziehung — Demonstrationen auf ver-
schiedenen Schulstufen.

58b Ort: *Zürich.*
Zeit: 27. August, 3., 10. September und 1. Oktober 1970, je von
20.00—22.00 Uhr; 17. und 24. September 1970, je von 14.00 bis
16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).
Anmeldeschluss: *13. August 1970.*

59 Die Arbeit am literarischen Lesestück

Für Mittelstufenlehrer.

Leiter: Dr. E. Müller, Kantonales Oberseminar

Aus dem Inhalt:

Was heisst literarische Bildung? Merkmale des literarischen Lesestücks — Ist das Lesebuch noch aktuell? — Interpretationsübungen und Analysen von Lesestücken — Erarbeiten von unterrichtlichen Möglichkeiten — Demonstrationen in Schulklassen.

59b Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund, Singsaal.

Zeit: 24. September und 1. Oktober 1970, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *10. September 1970*.

Teilnehmerzahl für jeden Kurs: 30.

61 Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele

Leiter: A. Schwarz, Übungslehrer der Sekundarlehrramtskurse;
M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Inhalt:

Aufsatztypen und Stoffgebiete — Der Anteil der Stilistik — Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht — Klassen- und Einzelarbeit.

Ort: *Bülach*, Schulhaus Hinterbirch.

Zeit: 24. Juni, 1. und 8. Juli 1970, je von 17.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *10. Juni 1970*.

62 Einführung in das Sprachlabor

Veranstaltet in Verbindung mit der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft für das Sprachlabor.

Leiter: Prof. Dr. Z. Clivio, Töchterschule der Stadt Zürich;
Prof. Dr. P. Brunner, Kant. Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Sprachlabor.

62a Zeit: (für Sekundarlehrer) 26. August, 2., 9. und 16. September 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 12. August 1970.

Zur Beachtung

1. Wiederholungen in *Winterthur* (für Reallehrer) und *Wetzikon* werden später angezeigt.
2. Allfällige Interessenten werden um provisorische Anmeldung gebeten.

64 Medienkunde im Unterricht (I. Teil)

Wiederholung des Kurses 1969, bestimmt für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Leiter: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach,
unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich,
und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie der Massenmedien — Wie eine Tageszeitung, eine Illustrierte und eine Bildreportage entstehen — Die Comics — Methodik der Unterrichtsarbeit mit Tageszeitung, Illustrierten und Comics.

Ort: Winterthur, Schulhaus Schönengrund, Singsaal.

Zeit: Der Kurs wird in Form von einzelnen Arbeitstagen durchgeführt.

Voraussichtliche Daten: 2. September, 23. September, 4. November, 3. Dezember 1970.

Anmeldeschluss: 12. August 1970.

Zur Beachtung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der Kurs kann nur einfach geführt werden.

66 Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe
Wiederholung des dreiteiligen Kurses von 1969.

Leiter: P. Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschul-
lehrerseminar.

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Farbenlehre mit praktischen Anwendungen — Pflanzen-
zeichnen — Präparation einer Lektion — Ordnungsreihen am
Beispiel des Linoldrucks.

III. Teil: Farbenlehre — Landschaftsdarstellung — Bildbespre-
chung mit angewandten Uebungen — Kunstgeschichte auf
der Oberstufe.

I. Teil:

66a Ort: *Zürich*, Schulhaus Döltschi.

Zeit: 11., 18. und 25. September 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *31. August 1970.*

Zur Beachtung

Es kann jeder Kursteil einzeln besucht werden.

71 Das Atomkraftwerk Beznau

Diese Veranstaltung besteht aus einer Einführung und einer Exkursion nach Beznau. Einführung und Exkursion werden zeitlich getrennt durchgeführt. Für Oberstufenlehrer.

Referenten: E. Elmiger, Ing. NOK (techn. Teil); A. Bohren, Sekundarlehrer, und Dr. H. Strickler, Sekundarlehrer (didaktischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Einführung: Probleme der Schweizerischen Energiewirtschaft — Die Kraftwerkarten und ihre Bedeutung für die Energiewirtschaft — Die Bedeutung der Atomenergie.

Didaktischer Teil: Wie können Vorgänge im Kernreaktor veranschaulicht werden? — Die staats- und wirtschaftspolitischen Aspekte der Atomenergie, didaktische und methodische Anregungen für die Unterrichtspraxis.

Da für die 1. Durchführung bereits alle verfügbaren Plätze belegt sind, bitten wir weitere Interessenten, sich für die 2., eventuell 3. Durchführung anzumelden.

71b **2. Durchführung:**

Einführung:

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 23. September 1970, 17.00—19.00 Uhr.

Exkursion:

Zeit: 30. September 1970, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 9. September 1970.

71c **3. Durchführung:**

Einführung:

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 21. Oktober 1970, 17.00—19.00 Uhr.

Exkursion:

Zeit: 28. Oktober 1970, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. Oktober 1970.

Zur Beachtung

Für die Fahrt nach Beznau wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

78 **Möglichkeiten und Grenzen vorschulischer Begabungsförderung**

Referentin: Frau Prof. Dr. L. Schenk-Danzinger, Wien

Aus dem Inhalt:

Wo liegen die Schwerpunkte kindlicher Lernfähigkeit im Vorschulalter? — Erfahrungen mit vorschulischem Funktionstraining — Die Bedingungen des spontanen vorschulischen Lesens — Wie steht es mit dem Erfolg vorschulischer Leselehrgänge? — Was spricht für, was gegen das vorschulische Lesen und Rechnen?

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Neubau.

Zeit: 18. September 1970, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. September 1970.



Erstausschreibung

80 **Zeichenkurs «Der Mensch»**

Anhand einer Lektionsreihe mit praktischen Übungen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die zu einer brauchbaren Gestaltung der menschlichen Figur in verschiedensten Funktionen führen dürften. Dabei sollen mehrere passende Techniken erklärt werden.

Kursleiter: Herr Jakob Schnetzer, Sekundarlehrer, Zürich-Letzi.

Zeit: je Mittwoch, 26. August und 2. September 1970,
von 14.00—17.00 Uhr.

Ort: Schulhaus Buchleren, Zeichensaal, 3. Stock, Rautistrasse 203,
Zürich-Altstetten.

Anmeldungen bis Ende Juni 1970 an Herrn H. Bosshard, Ringlikerstrasse 80, 8142 Uitikon-Waldegg.

■ **Erstausschreibung**

81 Kurs über Gruppenunterricht in der Sekundarschule

Programm:

Referate über die pädagogischen, lernpsychologischen und didaktischen Aspekte des Gruppenunterrichts. Demonstrationen des praktischen Gruppenunterrichts. Bearbeitung einiger Themen durch die Teilnehmer in Gruppen. Bildung von Arbeitsgemeinschaften für einzelne Unterrichtsfächer und Abgabe von ausgearbeiteten Unterlagen für den Gruppenunterricht.

Leitung: Herr Prof. Dr. K. Widmer und einige Sekundarlehrer.

Zeit: Mittwoch, 23. September 1970, 14.00—17.00 Uhr.

Dienstag, 29. September 1970, 16.00—19.00 Uhr.

Donnerstag, 1. Oktober 1970, 14.00—17.00 Uhr.

Ort: *Zürich*. Das Lokal wird später bekanntgegeben.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Gemeindebeitrag Fr. 35.—.

Die Erziehungsdirektion leistet einen gleich hohen Beitrag und empfiehlt den Schulpflegen, die Gemeindebeiträge sowie die Fahrtkosten der Teilnehmer zu übernehmen.

Anmeldungen bis Ende Juni 1970 an Herrn A. Bohren, Regensdorferstrasse 142, 8049 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

82 Studienwoche «Moderne deutsche Literatur»

4.—14. Oktober 1970 in Wien

Sachkundige Referenten werden über die moderne deutsche Literatur informieren. Methodische und praktische Hinweise gelten der Behandlung insbesondere moderner lyrischer Gedichte in der Sekundarschule.

Hinreise per Flug, Rückreise mit der Bahn, Unterkunft im Hotel. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je Fr. 250.—.

Die Erziehungsdirektion leistet einen gleich hohen Beitrag und empfiehlt den Schulpflegen, die Gemeindebeiträge zu übernehmen.

Anmeldungen bis 13. Juni 1970 an Herrn H. Zweidler, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich.

Administratives

1. Dezentralisation:

Die Kurse werden, wenn immer möglich, dezentralisiert durchgeführt, um den Teilnehmern aus den verschiedenen Kantonsteilen die Anreise zu erleichtern. Es ist aber jedem Kursteilnehmer grundsätzlich freigestellt, für welchen Kurs er sich anmelden will.

2. Teilnehmerzahl:

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. Anmeldungen:

a) Anmeldungen sind für *alle* Veranstaltungen erforderlich. Sie gelten für den Interessenten als *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sind rechtzeitig bekanntzugeben.

b) Anmeldungen sind, wenn möglich, auf den vorgedruckten Karten *nach Kursen getrennt* erbeten. Bei Anmeldungen auf Korrespondenzkarten ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Zu senden an:

Pestalozzianum Zürich
Lehrerweiterbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

4. Benachrichtigung der Kursteilnehmer:

Bei *Kursen* und *Exkursionen* werden die Teilnehmer einige Tage vorher benachrichtigt.

Interverband für Schwimmen, Postfach 158, 8025 Zürich

Kursprogramm 1970

Schwimmleiterkurse

- 23./24. Mai 1970, Baden, Leitung: W. Lerch/J. Hegner
23./24. Mai 1970, Basel, Leitung: W. Guldemann/D. Eggimann
23./24. Mai 1970, Ems, Leitung: B. Masciadri/Ch. Eggenberger
23./24. Mai 1970, Olten, Leitung: W. Schneebeli/H. R. Gschwind
23./24. Mai 1970, Zürich, Leitung: M. Weber/H. R. Niggli
13./14. Juni 1970, Bern, Leitung: F. Firmin/Dr. E. Strupler

Springleiterkurse

- 27./28. Juni 1970, Zürich, Leitung: J. Hegner
27./28. Juni 1970, Baden, Leitung: J. F. Haussener
27./28. Juni 1970, Bern/Köniz, Leitung: Dr. E. Strupler/Th. Martin

Springinstruktorenkurs

- 13.—18. Juli 1970, Baden, Leitung: Dr. E. Strupler

Schwimminstruktorenkurs

- 6.—15. August 1970, Zürich, Leitung: Technische Kommission IVSCH
1.—10. Oktober 1970, Bern, Leitung: Technische Kommission IVSCH

SI-Wiederholungskurs

- 23./24. Mai 1970, Basel, Leitung: Dr. W. Erzer

Bademeisterausbildungskurs

- 16.—26. März 1970, Zürich (I. Teil), Leitung: A. Brändli
26. September—3. Oktober 1970, Bern (II. Teil), Leitung: A. Brändli

Interverband für Schwimmen

Schweizerischer Fussball-Verband, Region Zürich

Im Auftrag des Schweizerischen Fussball-Verbandes führt die Juniorenkommission der Region Zürich einen halbtägigen Instruktionkurs für Lehrerinnen und Lehrer jeder Stufe über «Fussball in der Schule» durch.

Leitung: Roger Quinche, Fussballinstruktor SFV

Datum: Donnerstag, 18. Juli 1970 (wir bitten die Lehrkräfte, einen eventuellen Abtausch der Donnerstagnachmittagstunden mit den einzelnen Schulpflegern selbst zu regeln.)

Zeit: 13.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Entschädigung: Bahnspesen: Wohnort—Kursort

Kursort: Sportplatz Rütli ZH (bei schlechtem Wetter wird der Kurs in Turnhallen verlegt.)

Anmeldefrist: mittels Postkarte bis 13. Juni 1970. Name, Vorname, Adresse, Telefon, Lehrort, evtl. Mitgliedschaft eines Fussballclubs

Anmeldungen an: Karl Stieger, Reallehrer, Schulhaus Bergstrasse, 8800 Thalwil.

Ausstellungen

Zoologisches Museum der Universität, Künstlergasse 16

Telefon (051) 34 61 34 (intern 331)

Sonderausstellung

Das wissenschaftliche Pflanzenbild, mit zwei Dia-Serien. Auf der Galerie die permanente Ausstellung Vögel der Erde.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 8—12 und 14—17 Uhr

Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr

Freitagabend 20—22 Uhr

Montag geschlossen.

Führung jeden Sonntag 15.00—16.00 Uhr. Für Gruppen von Lehrern werden auf Anfrage hin besondere Führungen veranstaltet.

Wanderausstellung

Das Zoologische Museum lässt bis November eine Wanderausstellung unter dem Titel «Naturschutz im Kanton Zürich» in Stadt und Kanton Zürich zirkulieren. Die für Monat Juni festgelegten Ausstellungsorte sind:

Zürich:	Töcherschule Abt. IV, Goldbrunnenstrasse 80	2. Juni—20. Juni 22. Juni—11. Juli
	Kantonsschule Freudenberg	
Winterthur:	Gewerbemuseum	1. Juni—19. Juli
Oberengstringen:	Rebbergschulhaus	26. Mai—7. Juni
Uster:	Gemeindehaus	8. Juni—28. Juni

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 4 Neuerscheinungen und 5 Nachdrucke vergriffener Titel herausgegeben. Die SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, gekauft werden, wo auch das Schriftenverzeichnis mit sämtlichen vorrätigen Titeln erhältlich ist.

Nr. Neuerscheinungen

- 1080 «Die Bremer Stadtmusikanten» von Cäcilia Hersche
Reihe: Malhefte. Alter: von 6 Jahren an.
- 1081 «Am Steuerrad der Weltgeschichte» von Adolf Haller
Reihe: Biographien. Alter: von 13 Jahren an.
- 1082 «Ceylon, die paradiesische Insel» von Isa Hesse
Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.
- 1083 «Die Kette» von Elisabeth Steinemann
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

Nachdrucke

- 61 «Schwimmen, Tauchen, Springen» von August Graf
Reihe: Sport. Alter: von 9 Jahren an.
- 763 «Die Schlüsselkinder» von Hedwig Bolliger
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.
- 1033 «Winkelrieds Opfertod» von Ernst Eberhard
Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an.
- 1041 «Wilde Tiere» von Helen Kasser
Reihe: Malhefte. Alter: von 5 Jahren an.
- 1042 «Das Hündlein Baschy» von Margrit Weber
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Ferienheim-Bulletin für Lehrer und Jugendgruppenleiter

Im Bulletin-Verlag, St. Gallen, erscheint vierteljährlich ein neues Ferienheim-Bulletin. Dieses Heft ersetzt das seit einem Jahr vergriffene Verzeichnis für Jugendgruppenleiter. In den folgenden Ausgaben werden je 48 neue Heimadressen veröffentlicht, die in drei Gruppen aufgeteilt, zusätzlich mit einer genauen Beschreibung abgedruckt werden. 1. Die Heime für Weekends, Oster- und Pfingstlager und für Konfirmandenausflüge im Unter-

land. 2. Skihütten für Jugendgruppen und einzelne Schulklassen in den Bergen, in der Nähe von Skilifts. 3. Kolonieheime für Sommer- und Winterferien.

Ausser den erwähnten Verzeichnisanzeigen sind von 60 Heimen die Daten verzeichnet, die angeben, wann die Heime belegt bzw. frei sind. Durch Beiträge von kundigen Lagerleitern werden Hinweise und Anregungen geboten, die manchem Leiter helfen mögen.

Die Hefte können einzeln oder im Abonnement beim Ostschweizerischen Sport-Bulletin, Neugasse 35, 9001 St. Gallen, Telefon (071) 22 44 16, bestellt werden. 4 Ausgaben kosten jährlich einschliesslich Porto Fr. 3.40, Doppelnummern ab Nr. 5 mit je 48 neuen Heimadressen und Beschreibungen Fr. 6.80, Einzelhefte Fr. 1.90.

Verschiedenes

Besuch des Parlamentsgebäudes in Bern durch Schulen

Die Direktion der eidgenössischen Bauten macht darauf aufmerksam, dass die Räumlichkeiten des Nationalrates diesen Sommer wegen umfangreicher Renovationsarbeiten nicht besucht werden können. Die normalen Führungen durch das Bundeshaus fallen von Ende Mai bis Mitte Oktober 1970 aus.

Verkauf von Abzeichen (kleiner Tischkalender) für die in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge

Unser Land ist von den Kriegen dieses Jahrhundert verschont geblieben. Trotzdem und gerade deswegen dürfen wir uns nicht abseits halten vom Leiden unzähliger Menschen, die wegen Unterdrückung, Gewalt und Krieg ihre Heimat verlassen mussten. Diese Menschen haben unser Land aufgesucht, um eine neue Existenz aufzubauen; sie benötigen dazu unsere Hilfe.

Durch Beteiligung eines jeden Einzelnen von uns an der Aktion der schweizerischen Flüchtlingshilfe können wir dazu beitragen, die notwendigen Mittel für den Aufenthalt der Flüchtlinge in unserem Land bereitzustellen. Wir bekunden damit gleichzeitig unsere Solidarität mit den durch ihre Heimatlosigkeit schwer geprüften Mitmenschen.

Die Erziehungsdirektion dankt allen Lehrern und Schulklassen, die sich am 18. und 19. Juni bzw. 19. und 20. Juni durch den Verkauf von Abzeichen an diesem Hilfswerk beteiligen.

Die Erziehungsdirektion

Offene Lehrstellen

Kantonales Gymnasium Winterthur

Am Kantonalen Gymnasium Winterthur sind auf den 16. April 1971 zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Deutsch und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch oder ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Latein und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Turnen**

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitze eines schweizerischen Diploms für das Höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein. Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 31. August 1970 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, einzureichen.

Töcherschule der Stadt Zürich

An der Töcherschule sind auf den Beginn des Schuljahres 1971/72 oder nach Vereinbarung die folgenden **Lehrstellen** zu besetzen:

an der Abteilung I der Töcherschule (Gymnasium I), Schulhaus Hohe Promenade
je eine Lehrstelle für

- Biologie, eventuell mit Nebenfach ***
- Englisch, eventuell mit Nebenfach**
- Englisch, eventuell mit Nebenfach ***
- Geographie, eventuell mit Nebenfach**
- Gesangsunterricht — Chorgesang — Schulorchester ***
- Mathematik**

an der Abteilung III der Töcherschule (Frauenbildungsschule, Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnenseminar), Schulhaus Grossmünster
eine Lehrstelle für

- Physik und Mathematik ***

an der Abteilung IV der Töchterschule (Unterseminar, Gymnasium II, Oberrealschule), Schulhaus Stadelhofen
je eine Lehrstelle für

**Gesangsunterricht — Chorgesang — Schulorchester
Physik und Mathematik ***

an der Abteilung V der Töchterschule (Gymnasium I, Unterseminar), Schulhaus Bühl
je eine Lehrstelle für

**Chemie, eventuell mit Nebenfach *
Zeichnen, eventuell auch nur mit Teilpensum**

* unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Genehmigung durch die zuständigen Instanzen.

Bewerber und Bewerberinnen für die wissenschaftlichen Fächer müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehrpraxis ausweisen. Für die nicht-wissenschaftlichen Fächer sind abgeschlossene Ausbildung im entsprechenden Fachgebiet und ausreichende Lehrerfahrung Bedingung. Es ist gestattet, sich gleichzeitig an mehr als einer Abteilung zu bewerben. Die Rektorate sind gerne bereit, über die Anstellungsverhältnisse Auskunft zu erteilen.

Rektorate:

Abteilung I

Schulhaus Hohe Promenade, Zimmer 55, Promenadengasse 11,
8001 Zürich, Telefon (051) 32 37 40

Abteilung III

Schulhaus Grossmünster, Zimmer 13 a, Kirchgasse 9,
8001 Zürich, Telefon (051) 32 72 67

Abteilung IV

Schulhaus Stadelhofen, Zimmer 46, Schanzengasse 11,
8001 Zürich, Telefon (051) 34 52 30

Abteilung V

Schulhaus Bühl, Zimmer 14, Goldbrunnenstrasse 80,
8055 Zürich, Telefon (051) 35 30 40

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung samt kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Fotografie auf dem offiziellen Formular, das bei den Rektoraten zu beziehen ist, bis zum 30. Juni 1970 mit der Aufschrift «Lehrstelle für ... an der Töchterschule, Abteilung ...» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Zeugnisse sollen in Fotokopie oder beglaubigter Abschrift beigelegt werden.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

An der **Gewerbeschule der Stadt Zürich**, Abteilung Verkaufspersonal, ist auf Beginn des Wintersemesters 1970/71, eventuell Sommersemester 1971, mit Amtsantritt am 19. Oktober 1970 bzw. 19. April 1971

eine hauptamtliche Lehrstelle für Allgemeinbildenden Unterricht

für Berufskunde und Verkaufskunde sowie für die Unterrichtsfächer Staats- und Wirtschaftskunde, Deutsch, Rechnen und Buchführung zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Handelsschul-, Mittelschul-, Gewerbe- oder Sekundarlehrer, eventuell andere gleichwertige Ausbildung.

Anstellung: Wird im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung geregelt.

Anmeldung: Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage des Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Abschlusszeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle VP Gewerbeschule» bis 30. Juni 1970 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Allfällige Auskunft erteilt der Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal, Dr. Otto Müller, Lagerstrasse 41, 8004 Zürich, Telefon (051) 25 74 02.

Der Schulvorstand

Schule Erlenbach

Auf Frühjahr 1971 ist an unserer **Realschule** die neu geschaffene dritte

Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, 8703 Erlenbach ZH, einzureichen.

Die Schulpflege

Arbeitsschule Stäfa

An unserer Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) sind neu zu besetzen

1 Lehrstelle auf Herbst 1970 und

1 Lehrstelle auf Frühjahr 1971

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerberinnen, die sich für diese Stellen interessieren, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission Frau J. Kräutli, Etzelstrasse 20, Telefon 74 72 27 zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bäretswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 (eventuell schon ab Ende August) ist in unserer Gemeinde

eine Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Es steht ein Einfamilienhaus (7 Zimmer) zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. A. Naef, 8344 Bäretswil, Telefon (051) 78 44 78.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Nach den Sommerferien, spätestens auf Beginn des Wintersemesters 1970/71, ist an unserer Schule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Schönenberger-Grob, Lenzdörfli 8, 8340 Hinwil, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Fällanden/Pfaffhausen

Auf den Herbst 1970 sind in unserer Gemeinde

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Unsere Schulanlagen sind im Ausbau begriffen. Neben modern eingerichteten Sportanlagen verfügen wir auch über ein Lehrschwimmbecken. Die Schulpflege ist bei der Suche nach geeigneten Wohnungen gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die sich für diese Stellen interessieren, sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Chr. Fankhauser, Brandholzstrasse 4, 8117 Fällanden, Telefon (051) 85 45 52, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 konnte die Lehrstelle für die

Sonderklasse B

noch nicht definitiv besetzt werden. Wir suchen daher immer noch berufene Lehrer, die ein ruhiges, fortschrittliches Arbeitsklima schätzen und in den Genuss der Vorzüge einer schönen, nebelfreien Töss-talgemeinde kommen möchten. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir sind in der glücklichen Lage, eine neue grosse Lehrerhauswohnung zu offerieren.

Bitte senden Sie die Anmeldung mit den üblichen Ausweisen über Studium, Lehrtätigkeit und Lebenslauf an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. med. H. Helmig, Sunnehalde, 8494 Bauma.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Lindau

Mit Stellenantritt nach den Sommerferien (17. August 1970) oder gemäss Vereinbarung möchten wir durch Wahl oder Verweserei besetzen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule Grafstal/Kempttal

(sprachlich-historische Richtung)

1 Lehrstelle an der Primarschule Tagelswangen

(Unterstufe 1./2. Klasse)

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre (auch ausserkantonaler Bewerber) werden angerechnet.

Im ruhig, abseits der Hauptverkehrsstrasse gelegenen Oberstufenschulhaus Grafstal erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit mit jüngeren, initiativen Kollegen. Einrichtungen für audiovisuellen Unterricht stehen bereit. — In Tagelswangen befindet sich ein neues, nach modernen Grundsätzen konzipiertes Primarschulhaus im Bau, das noch dieses Jahr bezogen werden kann. Beide Schulorte liegen nur 5 Autominuten vom Stadtzentrum Winterthur und 10—12 Minuten von der Stadtgrenze Zürich entfernt.

Unsere Schulgemeinde verfügt über eigene Lehrerwohnhäuser und -wohnungen. Mit dem Bau von vier neuen Lehrerwohnhäusern in sehr schöner Aussichtslage wurde dieses Frühjahr begonnen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Ihre Kollegen im Oberstufenschulhaus Grafstal, Telefon (052) 33 14 71, A. Schwarz, Lehrer im Schulhaus Lindau, Telefon (052) 33 12 21, sowie der Schulpräsident, Herr G. Naef, Tagelswangen, Telefon (052) 32 22 23, dem Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen unter Postfach, 8307 Lindau ZH, einzureichen sind.

Die Schulpflege

Sekundarschule Turbenthal-Wildberg

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rud. Krauer, 8361 Oberhofen-Turbenthal, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Ossingen

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neueres Lehrerhaus an ruhiger Lage steht zur Verfügung. Sie finden bei uns ein nettes und kollegiales Arbeitsklima. Neuzeitliche Schulanlagen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an den Präsidenten der Primarschulpflege Ossingen, Herrn Fritz Zuber-Ganz, 8475 Ossingen.

Oberstufenschule Bassersdorf

An unserer Realschule ist

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Telefon Privat (051) 93 59 02, Geschäftszeit 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

